

Gardasee 2011

Ende September fand unsere heiß ersehnte Kursfahrt an den Gardasee statt. Dank wetter.de starteten wir sehr zuversichtlich und mit Sommersachen, die stundenlange Busfahrt nur als Mittel zum Zweck betrachtend... Fehler. Stau wegen des Oktoberfestes und dann noch durch Österreich und Italien. Nach ca. 12 Zeit- und 120 gefühlten Stunden erreichten wir schließlich unser Ziel. Die Mobile Homes auf unserem Campingplatz als geräumig zu bezeichnen wäre glatt gelogen, aber Betten, die so lang und breit sind wie man selbst (gerade liegend mit den Armen am Körper) haben auch ihren Charme, wo allerdings, wurde noch nicht herausgefunden. Immerhin waren diese Betten ja wirklich nur zum Schlafen da...

Der Campingplatz war vollkommen überfüllt (Achtung, Ironie!) und das Essen eine Ode an die italienische Küche. Zumindest die Pizza, die es (leider) nur jeden zweiten Tag gab. Pech gehabt. Da wir eh hauptsächlich unterwegs waren oder uns beim nahen (nur 15 min zu Fuß entfernt – richtig nah, wenn man 6l Wasser tragen darf) Supermarkt für den Tagesbedarf eindeckten, war die Misere nicht ganz so groß. Unser erster Ausflug führte uns zu einer Insel im Gardasee, Sirmione. Leckeres Eis, süße Gässchen und absolut fehl platzierte moderne Kunst führten abwechselnd zu Entzücken und Stirnrunzeln.

Tipp: Schwäne sind aggressiv, schützt die Enten! Nachmittags ging es dann an den Pool oder an den See, je nach Geschmack.

Am zweiten Tag stand Venedig auf dem Programm, wo wir von einer kundigen gebürtigen Venezianerin (scheinbar sehr selten) durch die engen Kanäle und Gassen geführt wurden, anschließend entschieden sich einige für eine Gondelfahrt oder auch (Schaufenster-) Shoppes.

Trotz einigen Stöhnens brachen alle am nächsten Tag zu einer Wanderung auf, naja, eher einem Gewaltmarsch über Stock und Stein. Aber zugegeben – für die Aussicht hat es sich alle mal gelohnt. Nachmittags dann wieder wie davor auch – das Wetter am Wasser oder auf den Terrassen der Bungalows genießen.

Für den Donnerstag war Verona geplant. Ebenfalls eine wunderschöne Stadt mit dem berühmten Julia-Balkon. Aber eine Illusion muss ich zerstören: er ist aus Sarkophagplatten gemeißelt als reine Touristenattraktion – Fail. Aber trotzdem so schön anzusehen wie der orange leuchtende Apérol Spritz, der in Verona erfunden wurde. ;-)

Der letzte „richtige“ Tag spaltete die Gemüter. Während Herr Weinhold mit einem Großteil der beiden Kurse die Achterbahnen unsicher machte und mitten im Looping nach der Uhrzeit fragte (WARUM?), erkundete Herr Wickenhöfer mit den Verbliebenen den Nachbarort zu Fuß und mit dem Bus retour. Da hörte die Motivation scheinbar wieder auf.

Die Rückfahrt war genauso unangenehm wie die Hinfahrt, unser Pech.

Immerhin hatten wir traumhaftes Wetter mit knapp 30°C, einen noch warmen Gardasee und lustige Abende mit Kartenspielen oder Ausflügen in die Bars in der Altstadt, welche viel zum besseren Verhältnis beider Kurse beitrugen. Mit unseren zwei entspannten Tutoren und vielen lustigen Anekdoten ist diese Kursfahrt unvergesslich geworden und hat die wahre Identität über so manchen aufgedeckt..... ;-)

(verfasst von Katharina Vogt, 12a)